



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Pfarrbezirk I  
 Nord-Edewecht  
 Portloge  
 Jeddigh I  
 Pfarrbezirk II  
 Nord-Edewecht  
 Jeddigh II  
 Ostland  
 Husbäke  
 Süddorf  
 Edewechterdamm  
 Ahrensdorf  
 Heinfelde  
 Pfarrbezirk III  
 Süd-Edewecht  
 Osterscheps  
 Westerscheps  
 Wittenberge

- online-Version -

In Süddeutschland kann man es häufig hören, daß die Leute sagen: vergelts Gott! Es wird meist nur so leicht dahingesagt, und man denkt weiter nicht darüber nach. In Wirklichkeit aber ist es eine gute alte Formel von denen gebraucht, die einmal beschenkt wurden, und von der Güte des anderen betroffenen waren, aber selber nicht in der Lage waren sich zu revanchieren, wie wir sagen. Vielleicht waren sie zu arm, um überhaupt schenken zu können; oder sie konnten nicht in gleicher Weise und mit demselben Wert zurückschenken.

So baten sie einfach den lieben Gott, die Sache in Ordnung zu bringen, und das Gute, das sie eigentlich selber geben müßten, für sie dem andern zukommen zu lassen. Sie überließen gewissermaßen Gott die Wiedergutmachung: vergelts Gott! Und jeder weiß aus Erfahrung, daß Gott sich nicht lumpen läßt. Der gibt gerne das doppelt und dreifache von dem, was man selber so gegeben hat.

Vergeltet nicht

Böses mit Bösem

oder  
Scheltwort

mit Scheltwort ;



Sondern dagegen  
segnet,

weil ihr dazu  
berufen seid,  
daß ihr den

Segen erbt.

1. Petrus 3,9

Doch nun gibt's ja nicht nur Gutes im Leben, sondern auch Böses. Es werden nicht immer nur Glückwünsche, sondern auch Scheltworte ausgetauscht, und dann sind wir schneller bei der Hand uns zu revanchieren! Und meist wird's dann auch gleich gefährlich. Das liegt dann oft daran, daß wir gerade an der verwundbaren Stelle getroffen werden und sofort Gleiches in gleichem Maße oder auch noch üppiger zurückerstaten.

Wie wär's, meint Petrus, wenn ihr dem lieben Gott nicht nur die Wiedergutmachung, sondern auch die Rache überlassen würdet? Wie wär's, wenn ihr dann auch in diesem Fall sagen würdet: vergelt's Gott, wenn ihr denn schon nicht gleich dem Fluch einen Segen aufdrücken könnt?!

Natürlich ist das nicht so einfach, aber es ist der Christen Beruf und Berufung, und sie brauchens nicht mal umsonst und unentgeltlich zu tun. Das Erbe ist ihnen sicher: der Segen Gottes.

Elisabeth Bongertz

# DAS THEMA DES MONATS

50 Jahre Barmen - 50 Jahre Theologische Erklärung

In diesen Tagen jährt sich der Zeitpunkt der Erklärung von Barmen zum 50. Male. Zum Andenken an diese Geburtsstunde der Bekennenden Kirche ist es eine Aufgabe für uns evangelische Christen heute, sich diese Rückbesinnung auf das Evangelium wieder vor Augen zu führen, zumal in der Welt und ihren Zusammenhängen heute.

1934 war zum einen das Jahr der innerparteilichen "Säuberung" in der NSDAP. Es wurde auch das Jahr, in dem sich eine kirchliche Opposition auf dem Boden des Evangeliums bildete.

Führende Kräfte dieser Bewegung, die als Reaktion auf die Irrlehren der von der NSDAP geförderten Glaubensbewegung der "Deutschen Christen" entstand, waren unter anderem: der kürzlich verstorbene Martin Niemöller (er saß als "persönlicher Gefangener" des "Führers" und Reichskanzlers von 1938-1945 im KZ), Karl Barth (ein reformierter Theologieprofessor aus der Schweiz, seine Theologie ist es im besonderen, die in der Barmer Erklärung zu finden ist), Karl Koch (der Präses einer westfälischen Bekenntnissynode), Hans Assmussen (ein Lutheraner, er trug im Arbeitsausschuß der Synode mit Vehemenz das erste gemeinsame Bekenntnis der verschiedenen evangelischen Konfessionen seit dem 16. Jahrhundert vor).

Vom 29. bis 31. Mai 1934 trafen sich in der reformierten Gemeinde Barmen-Gemarke 139 geladene Synodale (davon 87 Theologen). Dies war eine Reaktion auf die damalige Kirchenpolitik, die, (so muß ich aus den mir vorliegenden Quellen schließen) die Entwurzelung der christlichen Religion zum Ziel hatte.

Mitten im Prozeß der sog. Gleichschaltung treffen sich also Christen aller evangelischen Bekenntnisse, um über die Besinnung auf

ihre gemeinsame Wurzel, die Bibel, ein gemeinsames, alle Seiten tragendes Bekenntnis zu verfassen.

Die dabei entstandene Erklärung ist ein Beispiel für kirchlichen Widerstand gegen einen totalitären Staat.

Die Erklärung gliedert sich in sechs Thesen auf:

- a) Bibelwort, b) Bekenntnis zu den Wahrheiten des Protestantismus-
- c) Verwerfung der Irrlehren der Deutschen Christen. Damit ist eine biblische und theologische Grundlage für den Kampf gegen Irrlehren gebildet. Die Thesen haben folgende Themen zum Inhalt:

- 1) Glaube: Jesus Christus, die zig wahrhaftige Offenbarung Gottes,
- 2) Werke: Jesus Christus, das Heil der Welt,
- 3) Gemeinde: Jesus Christus, der Herr der Kirche,
- 4) Ämter und Dienste: Der Christ in der Gemeinde,
- 5) Staat und Kirche: Der Christ in der Welt,
- 6) Wort und Sakrament: Der Auftrag der Kirche."

In der 5. These werden der Auftrag und die Kompetenzen von Staat und Kirche deutlich gegeneinander abgegrenzt.

Prof. Klaus Scholder meinte dazu: Mit dieser Erklärung "war nicht nur die Abgrenzung gegen die deutsch-christlichen Irrlehren vollzogen, sondern es war - was viel schwerer wog - unmittelbar der einzige Grund des Glaubens und der Kirche genannt." - Eben Jesus Christus.

Stephan Bohlen

# DAS BESONDERE

## IN WÜSTEN GÄRTEN MACHEN

Mitglieder der Projektgruppe "Brot für die Welt" der Evangelischen Erwachsenenbildung Oldenburg/Ostfriesenland bereisten Anfang des Jahres den Sudan. Ein Besuch galt dem Flüchtlingslager Aburaham, wohin zahlreiche Spenden aus Gemeinden Oldenburgs und Ostfrieslands geflossen waren. Was wurde mit diesen Geldern gemacht?

Neben ersten Hilfen an Nahrung und Kleidung für neuankommende Flüchtlinge - z.Zt. 300-400 täglich - benötigt die medizinische Versorgung der Lagerbewohner immer wieder eine Finanzspritze. Wichtiger aber ist, daß die Geflohenen möglichst bald sich wieder selbst versorgen können. So werden Tukuls (afrikanische Rundhäuser aus Lehm und Stroh) gebaut, und zu jedem Haus gehört etwa ein Hektar Land: kahle, trockene Wüste.

Die Sudanreisenden trafen in Aburaham einen schweizerischen Entwicklungshelfer, der eine Methode entwickelt hat, in der Wüste Gärten anzulegen: Er lehrt die Flüchtlinge, große, poröse Ton-

krüge in die Erde einzugraben und mit Wasser aus einem entfernt fließenden Kanal zu füllen. Das Wasser, das langsam aus den Krügen sickert, befeuchtet die Erde von unten - verdunstet also selbst bei 40 Grad nicht so schnell - und ermöglicht es, im Umkreis von ca. 1 1/2 Metern Gemüse zu ziehen. Die Grundausrüstung der Flüchtlinge mit Tonkrügen und Saatgut wird aus Spendengeldern bezahlt; sobald eine Familie es kann, zahlt sie das Darlehen zurück und stellt damit das Geld wieder für andere zur Verfügung.

Beeindruckend war für die Besucher auch die Gastfreundschaft sowohl der Flüchtlinge als auch der Sudanesen und die Lebendigkeit von Gemeindeleben und Gottesdiensten. Mit tiefen, bleibenden Eindrücken kamen die Besucher zurück, überzeugt, daß die Arbeit der Projektgruppe und der Gemeinden bisher sinnvoll und wichtig war - und daß sie unbedingt weitergehen muß.

Fragt dich  
ein Hungernder:  
Wo ist Gott?  
dann gib ihm Brot  
und sage:  
Hier.



Walden



Wir gratulieren zu Ihrem Geburtstage:

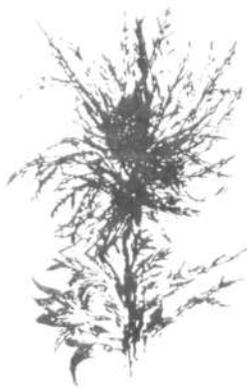
Alma Leonhart, Portsloge (3.5.,81J);  
Irmgard Poppe, N-Edewecht (3.5.,83J);  
Margarethe Scholz, Portsloge (7.5.,83J);  
Marie Götze, S-Edewecht (9.5.,85J);  
Alma Hollwege, Kl-Scharrel (9.5.,83J);  
Hinrika Erhardt, Husbäke (11.5.,83J);  
Hulda Seling, Heinfelde (11.5.,85J);  
Martha Neuenfeldt, Jeddelloh II (13.5.,91J);  
Martha Gerdes Wittenberge (14.5.,87J);  
Anna Lenz, Portsloge (14.5.,84J);  
Anna Matthiesen, N-Edewecht (14.5.,82J);

Hermine Wichmann, E-damm (15.5.,82J);  
Sophie Kunze, Jeddelloh I (19.5.,86J);  
Martha Schröder, Jeddelloh II (19.5.,84J);  
Alma Hillje, N-Edewecht (20.5.,81J);  
Johann Puls, N-Edewecht (21.5.,87J);  
Anna Krüger, Westerscheps (24.5.,83J);  
Johanne Lübben, N-Edewecht (24.5.,81J);  
Georg Strodthoff, Ahrensdorf (26.5.,82J);  
Lina Oltmanns, Portsloge (28.5.,81J);  
Johann Röbbel, Osterscheps (28.5.,80J);

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten Kruse, Nord-Edewecht;  
den Eheleute Bley, Jeddelloh II;

Silberhochzeit feierten: Eheleute Bley, Jeddelloh II; Eheleute Ufen, Jeddelloh I;  
Eheleute Bunjes, Osterscheps; Eheleute Schnittker, Süd-Edewecht;  
Auch an sie gehen unsere Glückwünsche.

Oh, Herr,  
oft lebe ich Stunden, Tage  
und Wochen ohne Dich.  
Denke nicht an Dich,  
wage nicht zu glauben,  
bin Dir in Deiner Nähe  
fern.  
Herr hilf mir,  
Dir zu vertrauen, auch  
wenn es mir so erscheint



als seiest Du fern von  
mir,  
hilf mir zu erkennen,  
Deine Hand schützt mich,  
zeige mir Deine Güte,  
Deine Gnade und  
Barmherzigkeit,  
Herr, offenbare mir die  
Gerechtigkeit aus der  
he raus ich lebe.

Amen

Taufen: Christine Gusefeld-Ordemann, Edewecht; Timo Demmert, Süd-Edewecht; Peter Oltmanns, Süd-Edewecht; Elke Oltmanns, Süd-Edewecht; Elke Büsing, Lennestadt-Elspe; Manuela Hillje, Jeddelloh II; Kai Frerichs, Osterscheps; Sarah Machunsky, Nord-Edewecht;

Trauerungen: Günter Frerichs, Edewecht und Carola geb. Stoyke, Oldenburg;  
Hans-Dieter Röben und Edith geb. Bloy, Edewecht;

Beerdigungen: Marie Peters, Osterscheps; Martha Bölts, Westerscheps; Carl Hellbusch, Portsloge; Johanne Timmler, Edewecht; Ida Örtel, Jeddelloh I;  
Georg Lübben, Portsloge;

# TERMINE

Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

## Gottesdienste:

St. Nikolai-Kirche: 5.5., 20 Uhr Abendmahlsgottesd. Konf. Nord-Edewecht  
6.5., 8.30 Uhr u. 10 Uhr Konfirmation Nord-Edewecht  
13.5., 9.30 Uhr Ökum. Gottesdienst im Festzelt auf dem Markt  
(St.-Nikolai-Kirche kein Gottesdienst)



20.5., 10 Uhr Gottesdienst  
27.5., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
31.5., 10 Uhr Goldene Konfirmation  
Kindergottesdienst: Ab. 20.5., sonntags 11 Uhr  
Taufen: 1. u. 3. Sonntag im Monat  
Altenheim Portsloge: 6.5., 11 Uhr

## Martin-Luther-Kirche:

Sonntags 10 Uhr  
20.5. mit anschließendem Teetrinken/Pfarrer Nitschke  
27.5. mit Abendmahl; 9.30 Uhr Bus ab Kl. Scharrel  
Taufe am 1. Sonntag im Monat

Dorfgemeinschaftshaus Jeddelloh II: 13.5., 9 Uhr

Kapelle Westerscheps: 6.5., 10 Uhr

Kindergottesdienst Kapelle u. Schule Osterscheps: 6.u.20.5.,  
11 Uhr

## Veranstaltungen:

### Im Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: 9.5., 15 Uhr Bibelstunde im HOT  
23.5., 14 Uhr Nachmittagsfahrt  
30.5., 15 Uhr HOT



Seniorenkreis Portsloge: 2.5., 14 Uhr Abfahrt nach Ohrwege, 16.5., Ausflug;  
3. Welt-Gruppe: 2.5., u. Dienstag, den 22.5., 19.30 Uhr im HOT

neu

Jugendkreis: Dienstags 16 Uhr, mittwochs 20 Uhr Teestunde  
Jugendgruppe f. Konfirmierte: Mittwoch, 16.5., 16 Uhr HOT  
Kinderkreis: Mittwochs 15 Uhr  
Arbeitslogen-Treff: Montags - freitags 9.30 - 12.30 Uhr Teestunde

### Gemeindehaus Süddorf:



Frauenkreis: 8.5., 20 Uhr  
Bastelkreis: 14.5., 19.30 Uhr  
Männerkreis: 29.5., 20 Uhr  
Treff junger Erwachsener: 10. u. 24.5., 20 Uhr  
Jugendclub: Mittwochs 16 Uhr  
Kinderkreis: Montags 14.30 Uhr  
Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 15 Uhr  
Arbeitskreis Umweltschutz: 15.5., 19.30 Uhr

### In der Kapelle Westerscheps:



Frauenkreis: 9.5., Tagesausflug nach Leer, Abfahrt 8.00 Uhr  
Klönsschnack: 2.5., Maifest bei Kruse, Ohrwege  
Jugendgruppe: Freitags 17.30 Uhr  
Bibelseminar: 3.5., 20 Uhr  
Mutter-Kind-Kreis: 16.5., 15 Uhr

Öffentliche Gemeindekirchenratssitzung: 30. Mai 1984 im HOT Edewecht

Kirchenchor:



14-tägig donnerstags nach Vereinbarung

Posaunenchor:

Montags 18.30 Uhr

Öffnungszeiten des Bücherkellers:  Montags - mittw. 15-18, donnerstags-freitags

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 6. u. 20.5., 10.30 Uhr

15-17 Uhr

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz

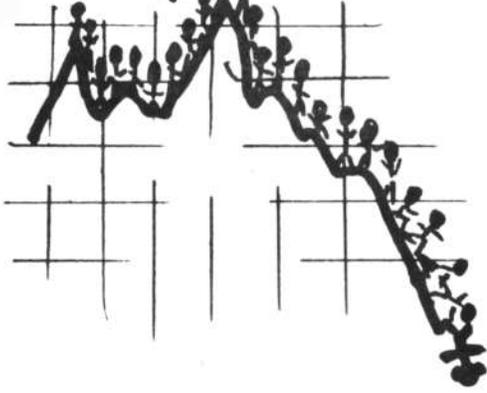
Elke Heibroock

E.-W. Stecker

Herausgeber: Ev.luth.Kirchengem. Edewecht;

Für den Redaktionskreis Elke Heibroock, Süddorf, Te. 365

Beschäftigte



2905 EDEWECHT  
HAUPTSTR.40

☎ 04405-433

# Für ARBEITSLÖSE



**TEESTUBE**  
Mo-Fr 9<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>  
Infos, Klönen, Kennenlernen  
Hauptstr. 40

**BERATUNG**  
Mo-Fr 9<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>  
Wohngeld, Sozial-  
Arbeitslosenhilfe  
gemeinnützige Arbeit,  
Bewerbungen etc.

**KLÖNSCHNACK**  
- FILME - GESPRÄCHE  
DIENSTAG 20<sup>00</sup> 7Z

**ARBEITEN · SPIELEN · LERNEN**  
Jugendzentrum Holljestaße  
- Theatergruppe Di 17<sup>30</sup>  
- Tischtennis  
- Offene Werkstatt Doly  
- Kurse von/für  
Arbeitslose (vom Feilen  
zum Schweißen ☎)



Offene  
**HOLZWERK-  
STATT**  
Mo 14<sup>30</sup>-17<sup>00</sup>  
Werkraum Sonderschule  
Edeweicht

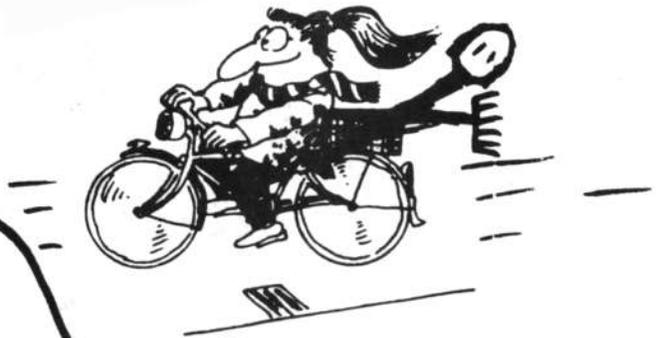
## ERWERBSLOSEN- HILFEGRUPPE

Wir führen kleine Arbeiten  
aus, wie: Gartenarbeiten,  
Baby-Sitting, Entrümpelung...

Rufen Sie einfach an!

04405/433

Mo-Fr 9<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>



- Kontakt : Barbara Tofaute -  
☎ 04405 1433 Mo-Fr 9<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr